

## 1. Vorbemerkungen

Im Jahre 2014 war der Städtetag in der glow-Region ein Höhepunkt. Der Workshop zur Zukunft von glow. das Glattal war ein zentrales Thema. Daneben standen raumplanerische Fragen im Vordergrund.

## 2. glow. das Glattal

An der **1. Regionalkonferenz** vom 28. Mai 2014 wurden die statuarischen Geschäfte wie Geschäftsbericht, Rechnung und Budget behandelt. Dieses Jahr standen nach den Wahlen in den Gemeinden auch Wahlen bei glow. das Glattal an. Bernhard Krismer wurde als Präsident bestätigt. Dagegen stand beim Vizepräsidium ein Wechsel an, da Kurt Schreiber als Gemeindepräsident von Dietlikon zurückgetreten ist. Kurt Schreiber wurde sein jahrelanger Einsatz für glow verdankt. Als Vizepräsidentin wurde Marlis Dürst gewählt. Die Steuerungsgruppe setzt sich weiterhin aus den Gemeindepräsidenten zusammen. Die Stadt Opfikon mit Willi Bleiker wurde als Geschäftsstelle bestätigt. Als neue Rechnungsprüfer wurden Patrick Schindler, Rümlang und Bernhard Dettwiler, Bassersdorf gewählt. Die Arbeitsgruppen mit ihren Vorsitzenden wurden bestätigt.

**Strategieentwicklung glow. das Glattal:** Am 17. Januar wurden die Vorbereitungen für einen Workshop von glow. das Glattal gestartet. Prof. Dr. jur. Ursin Fetz und Prof. Dr. oec. Curdin Derungs von der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW), Zentrum für Verwaltungsmanagement, Chur, wurden für die Begleitung des Prozesses beigezogen. Mittels Fragebogen an die Exekutiven und Gesprächen mit den Präsidenten und Schreibern wurde der Workshop vorbereitet. Bereits dabei zeigte sich, dass die Gemeinden mit dem heutigen Zustand nicht zufrieden sind, die Meinungen über die Ausrichtung aber different sind. Am 25. Juni fand der Workshop im Gsellhof in Wangen-Brüttisellen statt. Es wurde in Arbeitsgruppen zu verschiedenen Thesen intensiv diskutiert. Im Schlussbericht werden drei Varianten der Zusammenarbeit (glow light, glow plus und glow integral) zur Diskussion gestellt. Die Bewertung in der Steuerungsgruppe ergab eine klare Aussage für glow plus mit einer Intensivierung der Zusammenarbeit. Am 19. November wurde der Schlussbericht nach der Regionalkonferenz allen interessierten Exekutiven vorgestellt und diskutiert. Es wurde festgelegt, dass die Gemeinden bis Ende Januar 2015 zur Variante glow-plus Beschlüsse fassen.



"**glattal - eine stadt im werden**" war das Thema einer hochkarätig besetzten Veranstaltung am 8. April 2014 in Bassersdorf. Die Gastgeberin Bassersdorf, die Zürcher Planungsgruppe Glattal und glow. das Glattal führten den sehr gut besuchten Anlass gemeinsam durch. Regierungsrat Markus Kägi, glow-Präsident Bernhard Krismer, Kantonsplaner Wilhelm Natrup, ZPG-Präsident Hansruedi Blöchlinger, Planer Stefan Kurath (Urbanplus/Krokodil) und Gemeindepräsidentin Bassersdorf Doris Meier-Kobler diskutierten die Entwicklung der Region Glattal.

## 3. Wirtschaftsförderung (siehe Geschäftsbericht Flughafenregion Zürich)

Der Verein Flughafenregion Zürich war wiederum sehr aktiv und bot viele gut besuchte Anlässe an, an denen sich die glow-Mitglieder rege beteiligten. Die Mitgliederzahl bei den Gemeinden beträgt 9 (mit Oberglatt). Die Zahl der Firmenmitglieder ist wiederum stark gestiegen und übersteigt bereits 170.

## 4. Arbeitsgruppen und Projekte

Die **Arbeitsgruppe Jugend** wird neu von Barbara Neff, Gemeinderätin Wallisellen, präsiert. Eine Standortbestimmung hat ergeben, dass sich die bisherige Zusammenarbeit von strategischer und operativer Ebene bewährt hat und beibehalten werden soll. Die Themen Jugendschutz, Beratungsmöglichkeiten für Jugendliche und Jugendarbeit in schnell wachsenden Gemeinden wurden als neue Schwerpunkte festgelegt. Die Jugendpartizipation wartete im November wieder mit Aktivitäten auf.

Die **Arbeitsgruppe Soziales** war in der politischen Arbeit aktiv. Bei den Sozialkonferenzen wird Einfluss genommen. Bei der Revision des Sozialhilfegesetzes wird man sich frühzeitig einbringen. Weitere Themen waren die Begleitung der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden KESB und das Thema Kleinkinderbetreuungsbeiträge.

Die **Arbeitsgruppe Entwicklung Glattal** versteht sich als politische Unterstützung der Anliegen der Zürcher Planungsgruppe Glattal (ZPG) und der Gemeinden. Im Jahre 2014 waren keine Aktivitäten notwendig.

In der **Arbeitsgruppe Integration** wurde nach der Unterzeichnung der Leistungsvereinbarungen mit der Kantonalen Fachstelle für Integrationsfragen auf operativer Ebene weiter zusammengearbeitet.

In der **Arbeitsgruppe Verwaltungskoordination** wurden Themen wie Städtetag, Wahlen, Abstimmungen, Ausbildung, Pilotprojekt Staatsarchiv, Prozessmanagement diskutiert.

## 5. Öffentlichkeitsarbeit

glow. das Glattal war wiederum mit Plakaten in der Glattalbahn präsent. In den Medien fand glow neben Beiträgen der Arbeitsgruppe Jugend und Soziales vor allem mit Berichterstattungen zum Städtetag und zu Raumplanungsfragen (Veranstaltung Bassersdorf, Flugplatz Dübendorf) Beachtung.

## 6. Städtetag

Der Städtetag vom 28./29. August wurde von Bernhard Krismer und Thomas Peter als Projektleiter mit Vertretern verschiedener glow-Gemeinden organisiert. Unter dem Titel "Mehr als Planung: Was macht die Stadt zur Stadt?" wurde den Teilnehmern ein reichhaltiges Programm in der pulsierenden glow-Region geboten. Mit dem Begrüssungskaffee wurde im Radisson Blu am Flughafen gestartet, gefolgt von Generalversammlung, Referat von Thomas Kern, CEO Flughafen Zürich, und Stehlunch. Verbindendes Element war die Glattalbahn, mit der die verschiedenen Anlässe der zwei Tage problemlos erreicht werden konnten. So fand der Fachteil zur Städteplanung in der EMPA-Akademie in Dübendorf statt. Die Tagung endete mit dem Referat von Bundesrat Johann Schneider-Ammann.



Als Höhepunkt fand Apéro und Bankett im Glattzentrum statt. Die Marktstimmung mitten in der Mall des Glattzentrums, die festlichen Tafeln, die Marktstände mit einem grossen Angebot an Kulinarischem, die Musik und die vielen Gespräche wurden sehr geschätzt. Mit Ansprachen richteten Regierungsrat Martin Graf, glow-Präsident Bernhard Krismer und CEO Glatt Stefan Gross ihre Worte an die Gäste.

Am Freitag wurde den Städtevertretern eine reiche Palette von Exkursionen angeboten. Am meisten Interesse fand das Thema Glattalbahn und Stadtentwicklung. Der Flughafen, die Bodenwaschanlage in Rümlang, die Forschung der EMPA Dübendorf und die Skyguide in Wangen-Brüttisellen brachten den Besuchern verschiedenste Facetten der Region näher. Mit einem Stehapéro wurden die zufriedenen Teilnehmer am Mittag auf der Zuschauerterrasse des Flughafens Zürich verabschiedet. Sie nahmen neben guten Eindrücken ein "Ragusa-Tram" und eine Ausgabe der Zeitschrift Hochparterre mit dem Thema "Das Glattal" mit.

## 7. Verschiedenes

Die Genossenschaft Theater Kanton Zürich konnte sich und ihr breites Angebot der Steuerungsgruppe vorstellen.

13. Januar 2015

glow. das Glattal  
Der Präsident

Bernhard Krismer